

In Bulgarien ist das Überwachungsprogramm für die Kirschessigfliege in Kraft

Автор(и): Иванка Иванова, гл. експерт ентомолог в ЦЛКР; Марияна Лагинова, директор в ЦЛКР

Дата: 16.03.2015 Брой: 3/2015



Nach einer Schädlingsrisikoanalyse wurde der Schädling Kirschessigfliege **Drosophila suzukii Matsumura** im Jahr 2011 in die A2-Liste der Europäischen und Mittelmeerischen Pflanzenschutzorganisation (EPPO) aufgenommen. Die Empfehlung an die Mitgliedsländer lautet, in ihren Hoheitsgebieten Monitoring durchzuführen, um das Verbreitungsgebiet und die wirtschaftliche Auswirkung dieser Art zu klären.

Aufgrund der erheblichen Bedrohung für unser Land wurde bereits 2012 innerhalb der Bulgarischen Agentur für Lebensmittelsicherheit, Sektor "Pflanzenschutz", ein Monitoringprogramm für die Kirschessigfliege in Bulgarien entwickelt. In den Folgejahren wurde das Monitoringprogramm um neue Überwachungsbereiche erweitert – Grenzkontrollstellen an den Eingängen, Wirtspflanzenplantagen, Lagerhäuser, Obstlager und andere.

D. suzukii wurde in Bulgarien erstmals im Juni 2014 mit einer speziell für diese Art aufgestellten Falle in einem Kirschgarten an einem Monitoringpunkt in Blagoevgrad nachgewiesen. Im August und September wurden erneut Exemplare der Kirschessigfliege in Fallen für Fruchtfliegen (Biolure) gefangen, die in einer Mischplantage mit Kirschen, Äpfeln, Birnen, Pflaumen und Pfirsichen im Gebiet Blagoevgrad aufgestellt waren. Im September wurde die Art auch mit dem gleichen Fallentyp in einer Pflaumenplantage im Dorf Tarnovlag, Region Kjustendil, bestätigt. Im Oktober wurden ebenfalls Exemplare der Kirschessigfliege in Plantagen mit Äpfeln und Pfirsichen in der Region Plovdiv (Dorf Vojvodinovo und Dorf Kalekovec) gefangen. Die Art wurde im Zentralen Labor für Pflanzenquarantäne identifiziert. **Bei von phytosanitären Inspektoren durchgeführten Kontrollen in den drei Fanggebieten wurden keine geschädigten Früchte festgestellt.**

Im November wurde *D. suzukii* auf einem Gemüsemarkt im Dorf Parvenez in einem Betrieb mit aus Mazedonien importierten Tomaten; Kiwis, Mandarinen und Grapefruits aus Griechenland nachgewiesen. Im gleichen Zeitraum wurde die Art auf dem Gemüsemarkt in Varna in einem Lagerhaus mit aus der Türkei importierten Zitronen und Orangen sowie Birnen und Trauben aus Griechenland beobachtet.

Schlussfolgerungen aus dem durchgeführten Monitoring für *D. suzukii*:

1. Erstmals wurde in Bulgarien der Schädling Kirschessigfliege *Drosophila suzukii* Matsumura nachgewiesen, der eine ernsthafte Bedrohung für die Produktion von Kirschen, Erdbeeren, Himbeeren, Pflaumen, Pfirsichen, Aprikosen, Trauben, Kiwis und anderen Früchten in unserem Land darstellt.
2. An den Monitoringpunkten wurden keine Fruchtschäden beobachtet.
3. Die vermutliche Infektionsquelle ist der Fruchttransport innerhalb des Landes vom Markt in Thessaloniki. In einigen Fällen kann angenommen werden, dass der Grund für das Auftreten des Schädlings die Nähe zu Autobahnen und Parkplätzen, Obst- und Gemüsemärkten ist.
4. Im Jahr 2015 wird das Monitoring für die Kirschessigfliege, das von phytosanitären Inspektoren der BFSA durchgeführt wird, fortgesetzt.
5. Es ist notwendig, ein Nationales Programm zur Umsetzung von Kontroll- und Managementmaßnahmen gegen den Schädling zu entwickeln.